

Volker Ruhland

Die Französische Revolution von 1789 und ihre Auswirkungen auf Sachsen – ein politikgeschichtlicher Überblick

Am Beginn der historischen Epoche von 1789–1871, die weltgeschichtlich den Sieg und die Festigung des Kapitalismus in den fortgeschrittenen Ländern umfaßt, stand die Französische Revolution von 1789–1795. Sie prägte die gesamte Epoche und erhielt den Rang einer Leitrevolution. Ihre zentrale Bedeutung für die weltgeschichtliche Entwicklung wird sichtbar, wenn wir sie in den gesamten, rund 300 Jahre umfassenden bürgerlichen Revolutionszyklus der Neuzeit einordnen. Dieser Revolutionszyklus begann mit der frühbürgerlichen Revolution in Deutschland. Erst mit der Französischen Revolution von 1789 fällt jedoch die Hauptmacht des Ancien régime, erreicht die bürgerliche Gesellschaftsordnung ihren entscheidenden Durchbruch. Von nun an wächst der bürgerliche Revolutionszyklus in die Breite, erfaßt bis 1871 fast den gesamten europäischen Kontinent. Der Kapitalismus wird zur universal beherrschenden Gesellschaftsordnung. Deshalb ist die Französische Revolution 1789 das Schlüsselereignis des bürgerlichen Zeitalters, die klassische bürgerliche Revolution. Das zu betonen ist deshalb so wichtig, weil es in der bürgerlichen Historiographie maßgebliche Kräfte gibt, die die Weltwirkung der Französischen Revolution wegen ihrer Radikalität in Frage stellen und die englische Revolution zur „bürgerlichen Modellrevolution“ machen, wegen ihres gemäßigten Charakters.¹ Dagegen sprechen, neben den bereits dargelegten prinzipiellen Zusammenhängen, u. a. auch im Vergleich folgende abgeleitete Faktoren:

1. In der Englischen Revolution wurden die Klassenkämpfe noch eindeutig unter religiöser Flagge geführt (Puritanismus gegen Anglikanismus), wengleich sich auch bereits Ansätze eines modernen weltlich-politischen Denkens entwickelten (Volksvertrag der Leveller). Die Französische Revolution ist die erste bürgerliche Revolution, in der die politischen Kampfziele nicht mehr religiös verbrämt werden, sondern rein weltlich-politisch gefaßt sind (Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit).
2. Die Englische Revolution beruhte noch auf dem Klassenbündnis von Bourgeoisie und dem modernen (Neu-) Adel und endete in der „glorreichen Revolution“ mit einem Klassenbündnis zwischen Bourgeoisie, Altadel- und Neuadel (konstitutionelle Monarchie). Die Französische Revolution war die erste und zugleich auch einzige Revolution der neuzeitlichen Weltgeschichte ohne Klassenkompromiß, die einzige Revolution, in der die Bourgeoisie, auch wenn sie noch keine voll ausgereifte Klasse war, ihre Hegemonie ungeteilt verwirklichte (und zwar in der Aufeinanderfolge der jeweils fortschrittlichen Fraktion).
3. In keiner anderen bürgerlichen Revolution erreichten die bäuerlich-agrarische und städtisch-

Endlich ist die Übereinstimmung jener vernunftlosen Tiere eine natürliche; die der Menschen beruht aber nur auf Vertrag, d. h., sie ist eine künstliche. Es kann deshalb nicht auffallen, wenn die Menschen zu dem friedlichen Leben noch etwas anderes brauchen. Deshalb genügt die bloße Übereinstimmung oder der der bloße Vertrag ohne